Lahnsteiner Tageblatt

Ceftieint Aglich mit Aus-nahme der Some und geise-lage. — Anzeigen-Preis : die einspaltige Keine Inie 16 Pfennig.

Einziges amtliches Derffindigungs-Gefcaftsftelle: Hochftrage IIr. 8.



Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Beborden des Kreifes.

Gegrandet 1863. - Ferniprecher IIr. 38.

Bezugs - Preis durch die Gefchäftnitelle ober burch Boten vierteliftelich Blart. Durch bie Polt red ins home

Mr. 126

in

Brud und Berlag ber Buchbruckerei Brang Schidel in Oberlahnftein.

Montag, ben 3. 3uni 1918.

gar die Shriftleitung verantwortlich Chuaco Schidel in Oberlahnstein.

56. Sabrgang.

Ergebnis von 10

Amtliche Bekannimachungen.

Bon der Beitung des Kriegsausschusses für pflanzliche und tierische Dele und Fette in Berlin mit der Erfassung ber Rinderfuße gwede Gewinnung von Rauenol beauftragt, ordnen wir hiermit gemäß ber Bunbesratev rordnung fiber den Berfehr mit Knodjen vom 15. 2. 1917, ben Ausführungsbestimmungen jur Berordnung über den Ber-fehr mit Anochen vom 16. 2. 1917 und der Befanntmach-ung betreffend Menderung der Ausführungsbestimmungen gur Berordnung über ben Berfehr mit Knochen vom 14. 12. 1917 an, daß fämtliche Rinderfüße (Füße von Bullen, Ochien, Ruben, Stieren und Rindern) aus ben bortigen Schlachtungen an bie Firma

Genoffenichaft f. Saute und Fettverwertung, Caffel, Schlachthofftr. 26.

Der Breis fur 100 Rg. frifche Rinderfuße beträgt ab Berfandstation, wohin frei gu liefern ift, & 40,-, für minberwertige ober verborbene Rinberfuße in Waggonladungen M 18,— pro 100 Kg. Bei lehteren Rinderfüßen werden vom Gewicht 25 Proz. Feuchtigleitsgehalt abgesept. Hinsichtlich des Zeitpunktes der Berrechnung und der Anfieferung von Befoberungeforben, Gaden ufw. ift mit ber umfeitig genannten Firma bas Rabere zu vereinbaren.

Steht die bortige Stelle mit ber vorgenannten Firma bereits in Berbindung, fo tann es beim bisberigen Berfehr verbleiben, foweit nicht burch vorliegende Anordnung Aenberungen bedingt find.

Die Ablieferungspflicht erftredt fich nicht nur auf pripate, fonbern auch auf tommunale Schlachtungen, Die Schlachtungen von Riiftungemerten, ftaatlichen Burftereien, auf Rotichlachtungen uim., was hiermit ausbrudlich betannt gegeben fei! Dagegen werben bie militarifden Schlachtstellen burch vorliegenbe Aufforberung nicht beruhrt. Die militarifchen Stellen find gehalten, einftweilen, wie bisher, weiter gu liefern.

Die Richtbeachtung ber vorliegenden Befrimmungen durch die Ablieferungepflichtigen ift unter empfindliche

Berlin 28. 8, ben 17. Mai 1918. Friedrichestraße 79a.

Ariegeausidjuß für pflangliche und tierifche Dele und Gette, Hohjett-Abteilung.

Anmeifung jur Geminnung, Behandlung und Berfendung von Rinder. fühen.

Die Rinderfüße (Guge von Bullen, Ochsen, Rüben, Stieren und Rindern) muffen vom Rnie bis einschließlich jum huf geliefert, der hornichuh barf nicht abgetrennt

Bleich nach ber Schlachtung ift ber Rot vom Suf, am beften durch Abfragen mittels einer Barfte auf trodenem Bege, gu entfernen. Gin Bruben ber Guge ift, befonders in ber warmen Sahreszeit, nicht ftatthaft. Rach Entfernung bes Robes ind die Gehnen ordnungsgemäß abzuichneiben, bie Buge einzeln aneinandergereiht jum Trodnen in Buglift aufzustellen und bis jum Berfand, ber möglichft bald zu erfolgen hat, fühl und luftig aufzubewahren.

Der Berfand erfolgt bei geringeren Mengen in Gaden ober Rorben, bei Mengen von 1000 Füßen aufwarte burch Berladung in geschloffenen Gifenbahmvagen, wobei barauf gu achten ift, daß bie Luftflappen geöffnet find. Die Füße muffen in die Wagen berartig eingelagert werden, bag gunadft die gange Bobenflache ausgenunt ift. Gie werden in ber Beije aneinandergereiht, daß Rlane gegen Rlane liegt. Reinesfalls follen mehr als brei Schichten von Gugen über-

Die Auflieserung bei ber Bahn erfolgt sowohl bei Studgut wie bei Bagenlabungen auf roten Gilfrantbiefen unter ber Bezeichnung: "Frifche Knochen gum Berbrauch im Inlande."

Ariegsausichuß für pflangliche und tierifche Dele und Gette Robfett Abteilung.

Bird veröffentlicht. Die herren Burgermeifter werben erfucht, vorstebende Anordnung in ortsiblicher Beile gur öffentlichen Renntnis ju bringen und fur Die Ablieferung ber Rinberfuße an Die angegeben. Ablieferungeftelle Gorge Bu tragen. Bon ber Mblieferung ift nach bem unten abgebrudten Mufter ofeichzeitig mit ter Abliebring an ben

Robfett-Abreilung Berlin 28, 8, Friedrichftr. 79a, Berfandanzeige zu erstatten.

Formulare hiergu tonnen von hier bezogen merben. St. Goarshaufen, ben 29. Mat 1918.

Der t. Lanbrat. Dr. 28 o Iff, Regierungerat.

Mufter.

Betrifft Sektion H.

Ort: ben 3u ber Boche nom bis murben pon Bullen : | Dofen: | Ruben : | Stieren | Rindern:

an bie Firma :

abgeltefert. Unterschrift : ___

Stein el.

Befenntmadung

Rachdem Berbraucher in gablreichen Fällen burch unrichtige Sortierung und durch Wäffern von Spargeln geichabigt worden find, feben wir uns veranlagt, die nachftebenben Borichriften gu erlaffen:

In bie erfte Gorte gehoren nur Stangen

1. von bochftene 22 Bentimeter Lange;

2. mit einem Durchmeffer von 14 Millimeter und darüber in ber Mitte gemeffen; 3. mit meißen Röpfen;

4. von fester, d. h. nicht hohler Beschaffenheit.

II. Sorte.

1. bon bochftene 22 Bentimeter Lange;

2. von weniger als 14 Millimeter bis berab gu 5 Millinwter Durchmeffer in ber Mitte gemeffen;

mit weißen und blauen Ropfen;

4. mit 14 Millimeter und barüber Durchmeffer in der Mitte gemeffen mit blauen Ropfen;

5. die Hohlipargein.

Bu Abfall gehören alle fogenannten Bleiftiftfpargeln, b. h. mit einem Durchmeffer von weniger ale 5 Millimeter, und Bruch in jeber Form.

Das Baffern der Spargeln ift verboten. Infolge Die-fes Berbotes des Baffern werden ofter rotlich gefärbte Spargeln in ben Sandel tommen. Die Berbraucher werben barauf aufmertfam gemacht, bag bieje rotliche Farbe nur ein Schönheitsfehler ift, ber bie Qualitat bes Spargels nicht im Minbesten beeintrachtigt. Das Reinigen ber Spargel mit Baffer (waichen) ift erlaubt und nötig.

Buwiderhandlungen gegen biefe Borichriften werben, joweit nicht nach allgemeinen Strafbestimmungen hobere Strafen verwirft find, ale Ueberichreitung ber Bochftpreife nach bem Reichsgeseh vom 4. August 1914 in ber Faffung ber Befanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichsgefegblatt G. 516) mit Befängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis zu 10 000 Mart bestraft.

Daing, ben 21. Mai 1918

Beffifche Lanbesgemüseftelle. 2Berner, Regierungerat. Biesbaden, ben 21. Mai 1918. Begirfoftelle für Gemife und Obft für ben Regierungsbezirf Biesbaben.

Wird veröffentlicht. St. Goardhoufen, den 28. Mai 1918.

Der L Lanbrat. Dr. Bolff, Regierungsrat.

Droege, Beheimer Regierungerat.

Seinuntmodens

Es find Zweifel barüber aufgetaucht, in welchen Gallen ber Erzeuger beim Bertauf von Bemufe bie Sochftpreife, bie für ben Erzeuger feftgefest find, überschreiten barf.

Der Erzenger ift grundfaglich an bie Erzeugerhochit breife gebienden. Uebernimmt er aber the Roften und bie Rriegeausschuß für offangliche und lierisch Dele und Fette | Gefahr ber Beforderung einschließlich des Gewichtsverluftes ! auf marktfähige Bare erfter Gute.

bis jum Bestimmungeorte, jowie ben Bertauf ber Bare auf eigene Roften und Gefahr an Rleinhanbler ober an Berbraucher, fo hat er neben dem Erzeugerpreis Anspruch auf Bemahrung ber am Bestimmungsorte geltenben Großhandelszuschläge (beim Berfauf an Kleinbandler) ober Kleinhandelszuschläge (beim Berlauf an Berbraucher), mithin auf Zahlung ber Großhandels- und Kleinhandelspreife.

Uebernimmt ber Erzeuger nur bie Koften und bie Befahr ber Beforberung einschließlich bes Gewichtsverluftes bis jum Bestimmungsorte, nicht auch ben Bertauf ber Bare auf eigene Roften und Gefahr, fo barf er gu bem Erzeugerpreis lediglich einen angemeffenen Buichlag verlangen, ber geringer fein muß als ber Großhandelszuschlag, und zwar um benjenigen Betrag, ber burch ben Fortfall bes Berfaufes der Ware auf eigene Kosten u. Gesahr erspart bleibt. Maing, den 21. Mai 1918.

Beffifche Landesgemufeftelle. Berner, Regierungerat. Biesbaden, ben 21. Dai 1918.

Begirteitelle für Gemufe und Obit für ben Regierungebegirt Biesbaben. Droege, Beheimer Regierungerat.

Wird veröffentlicht. St. Goarshaufen, den 28. Mai 1918. Der L. Lanbeat. Dr. 28 o 1 ff , Renterungdent.

In Abanderung ber Gestsepung unter Biffer III 1. a. c, der Befanntmachung vom 18. April 1918 werben bie Sochftpreise für Spargel berabgefest wie folgt;

Grzenger. Großbanbele. Rleinbanpreid belöpreis a) 1. Sorte M 0,70 0,83 0,95 b) 2. Sorte M 0,35 0,42 0,55 c) Abfall M 0,20 0,25 0,30

Borftebende Breisfestigungen begieben fich auf bas Bfund und auf marttfabige Bare erfter Bite. Die Grgeugerpreise treten am 1. Juni, Die Sandelspreise am 3. Juni Ifb. 38. in Rraft.

Maing, ben 28. Mai 1918.

Beffifche Landesgemüfeftelle. Werner, Regierungerat. pen 28. Wat 1918.

Bezirfeftelle für Gemüfe und Obit für ben Regierungsbegirf Biesbaben. Droege, Geheimer Regierungerat.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 31. Mai 1918.

Der f. Bnubent. Dr. 28 offf, Regierungerat.

Auf Grund ber Berordnung bes herrn Reichstanglers vom 3. April 1917 werden mit Genehmigung ber Reichsfielle für Gemufe und Obit, Berlin, für bas Gebiet bes Großbergogtume Beffen und des Regierungsbegirfe Biesbaben bie folgenden Sochftpreise für Fruhobit hiermit feit-

	eigenger-	OFTOB:	Hlein:
	preid	bandela-	handele.
Charles a con ex	THE REAL PROPERTY.	preid	preis.
Erdberren 1. Wahl	0,70	0,84	0,98
Erdbeeren 2. Wahl	0,40	0,54	0,68
Walberdbeeren	1,20	1,30	1,50
Johannisbeeren weiße und rote	0,30	0,39	0,45
Johannisbeeren ichmarge	0,45	0,54	0,60
Stachelbeeren reif und unreif	0,35	0,44	0,50
Brombeeren, in fl. Padungen	0,70	0,84	0,98
Pregbrombeeren	0,50	0,60	0,70
Simbeeren, in II. Podungen	0,70	0,84	0,98
Preßhimbeeren	0,50	0,60	-0,70
Deibelbeeren	0,40	0,50	9,60
Breihelbeeren	*0,50	0,60	0,70
Saure Kiriden 1. Bahl	0,45	0,55	0,65
Saure Ririden 2. Wahl	0,25	0,35	0,45
Guge Ririchen 1. Wahl	0,45	0,55	0,65
Cufe Ririden 2. 28-161	0,25	0,35	9,45
Reineflauben	0,35	0,44	0,50
Mirabellen, auch Spillinge	0,40	0,49	0,55
Pflaumen 1. Wahl	0,30	0,39	0,45
Pflaumen 2. Wahl	0,15	0,22	0,28
Pfirfiche u. Aprifofen 1. Wahl	0,80	0,95	1,05
Pfirfiche und Aprifofen 2. Babl	0,40	0,55	0,65
Roritahamba Wraita hariaham	CONTRACT OF	and me	100

treife beziehen fich auf bas Bfund und

Cahnsteiner Tageblatt. Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen.

Ueberschreitungen vorstehender Höchstpreise werden nach dem Reichsgeseh vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1917 (R. G. Bl. S. 516) mit Gesängnis dis zu einem Jahr oder mit Geldstrase dis zu M 10 000 bestrast. Eine leberschreitung der Höchstpreise kann auch in unzutressender Sortierung erblickt werden.

Darm ftabt, ben 29. Mai 1918.
Sessische Landesobststelle.
Dr. Wagner, Ministerialrat.
Wiesbaden, ben 29. Mai 1918.
Bezirfsstelle für Gemüse und Obststie den Regierungsbezirf Wiesbaden.
Droege, Geheimer Regierungsrat.

Wird veröffentlicht. St. Goarshausen, den 31. Mai 1918. Der L. Landrat. Dr. Wolff, Andrewsgenat.

Befanntmadung.

Die Inhaber der bis zum 13. Mai 1918 ausgestellten Bergütungsanerkenntnisse über gemäß § 5 Sisser 1—8 bes Triegsleistungsgesetes wom 13. Juni 1878 in den Monaten März, Juli, Oktober, Rovember und Dezember 1917 gewährte Kriegsleistungen im Meg. Bez. Wiesbaden werden hiermit ausgesordert, die Vergütungen bei der Königlichen Regierungshauptsasse hier bezw. den zusähndigen Kreistassen gegen Müdgabe der Anerkenntnisse in Empfang zu nehmen. Es kommen die Vergütungen für Naturalquartier, Naturalverpstegung, Stallung, Futter in Betrackt. Den in Frage kommenden Gemeinden wird von hier aus oder von den Landräten noch besonders witgeteilt, welche Vergütungsanerkenntnisse in Frage kommen und wieviel die Zinsen betragen. Auf den Anerkenntnissen ist über Betrag und Zinsen zu quittieren.

Die Quittungen unffen auf bie Reichshauptfaffe

Der Zinsenlauf hört mit Ende diese Monats auf. Die Zahlung der Beträge erfolgt gültig an die Inhaber der Anerkenninisse gegen deren Rückgabe. Zu einer Prüfung der Legitimation der Juhaber ist die zahlende Kasse berechtigt, aber nicht verpflichtet.

Biesbaben, ben 22. Mai 1917.

Wird veröffentlicht. St. Goarshausen, den 29. Mai 1918.

Der L. Lombrat. J. B.: Riewöhner.

Den Herren Bürgermeistern des Kreises

empfehlen mir ein porteilhaftes

Silfsformular gur Gruteflächen - Erhebung

(Selbfteinschapungs formular jur Abgabe an bie Grundbefiber, 1/2 Bogen) und bitte um geft. umgebenbe Beftellung.

Buchdruckerei Franz Schickel, Oberlahnstein.

Die deutschen Sogesverichte.

BTB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 1. Juni, vormittags:

Beftlicher Ariegsichauplag. Seeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Bielfach auflebenber Artilleriefampf. Dertliche Angriffe bes Feinbes fubld Ppern icheiterten.

heeresgruppe beuticher Stronpring. Sublid der Dife, füdmeftlich von Chauny, warfen bie Truppen ber Generale Hofmann und von Francois den Feind aus ftarfen Stellungen bei Cuts u. füblich von Blerancourt. Auf bem Rordufer ber Misne ftiegen mir im heftigen Teilfampf bis Aupron und Fontenon por. Berzweiselte Gegenangriffe führte ber Frangofe mit frifden, auf Bahn- und Arajtmagen herangeführten Divifionen gegen unfere über die Strafe Soiffons-Bartennes porbringenden Truppen. Um Abend maren die erbittetten Römpfe ju unferen Gunften entichieben. Dem weichenben Geinde ftiegen wir bis auf bie Sohen füblich von Chanbun-Biergy-Blouge nach. Beiberfeits bes Duep-Fluffes haben mir bie Strafe Soiffons-Chateau Thierry überfdritten und erreichten, immer wieber neuen feindlichen Biberftanb brechend, die Soben von Reuilly und nördlich von Chateau

Zwifden Chateau Thierry und öftlich von Dormans fteben wir an ber Marne.

Bon der Marne bis westlich von Reims gewannen wir im Angriff die Linie Berneuil-Olizy-Sarcy-Champigny.

Die gestrigen Rämpse brachten von neuem mehrere taufend Gesangene und reiche Beute ein. In ben letzten Tagen schoffen wir 36 feinbliche Flug-

Buetter feinen 25. und Leutnant Rroll feinen 28., Leutnant Buetter feinen 25. und Leutnant Aroll feinen 24. Luftfieg. Der erfie Generalquartiermeifter: Qubenborff.

. WED. (Amific.) Grages Sauptquartier, 2. Juni, vormittage:

Beftliger Rriegeichauplag. herreigruppe Rronpelug Aupprocht. Urtifferiefampfe an vielen Steffen ber Front. Eng-

lifche Teilangriffe füblich ber Lus und nördlich von Albert icheiterten unter fcmeren Berluften.

heeresgruppe beutider Aronpring.

Südöftlich von Royon drängten wir den Zeind trog heitigen Widerstandes aus dem Wald von Carlepont und Montage zurud. Wir nahmen die Höhen öftlich von Moulin jons Touvent und starf verdrahtete Linien weitlich von Rouvron.

Im Angriff beiderfeits bes Qurcafluffes warfen wir ben Feind über den Saviersabidnitt gurud und eroberten bie Soben von Roffn und Courdamp.

An der Marne ist die Lage unverändert. Der auf dem Norduser des Flusses gelegene Teil von Chateau-Thierry wurde vom Feind gesäubert. Nordöstlich von Berneuss und beiderseits der Ardre hestige Gegenangrisse der Franzosen. Unter blutigen Berlusten wurde der Feind zurüdgeschlagen. Destlich von Neims drangen wir in örtlichem Borstoß in stanzösische Gräben bei St. Leonard ein und nahmen die Besagung des vorübergehend von uns besetzten Forts Pompelle gesangen.

Frangösisch-ameritanische Lager von gewaltiger Ausbehnung sielen bei Fere en Tarbenois in unsere Sand. Weit über eine halbe Million Schutz Artillerie, unermeßliche Bestände an Bionier- und Fernsprechgerat, mehr als 1000 Fahrzeuge wurden hier erbeutet.

Der erfte Generalquartiermeiften: Bubenborfi

Abendbericht bes Großen hauptquartiers.

Berlin, 2. Juni. (Amtlich.) An ber Angriffs-

Tagesbericht bes Mbmiralftabes.

Berlin, 31. Mai. (Amtlich.) Neue Erfolge unferer U-Boote im Mittelmeer:

5 Dampfer und 9 Segler von zusammen rund 20 000 BRI. — Ein vollbesetzter Truppentransportbampfer von etwa 5000 BRI. wurde aus gesichertem Geleitzug herausgeschossen.

Der Chef des Abmiralftabes ber Marine.

Gin amerifanifdjer Truppenbampfer verfentt.

Waihington, 2. Juni. Reuter. Abmiral Sims melbet, daß heute früh der amerikanische Transportbampfer "President Lincoln", 18 168 BRT., auf der Rücklehr nach den Bereiwigten Staaten torpediert und versenkt worden ist. Einzelheiten liegen noch nicht vor. (Es handelt sich bierbei um den früheren Dampser gleichen Namens der Hamburg-Amerika-Linie. Schriftl.)

Belbenleiftung einer Dintfion.

Berlin, 31. Mai. Die Divifion, Die am Morgen bes 27. den Bormarich von Chamouille antrat, hatte drei breite Wiberstandsgürtel zu überwinden. Am schwersten war der erfte Auftieg auf ben Botebamer Plat bei Courtecon, auf beffen Steilhangen bie Frangofen Maschinengewehre in Stellung batten. Rach Gewinnung ber hier breiten Dochflache warf die Divifion ben Jeind über die weit gurudfpringende Chivy-Rafe ins Aifnetal hinunter und brangte fo icharf nach, bag es ihm nicht gelang, bie an ben Aifnebrfiden vorbereiteten Sprenglabungen gu entgünden. Gine Artilleriegegenwirfung gab es nach bem verhaltnismäßig leichten Aifne-Uebergang taum mehr. 20 Geschüte, barunter eine 15-Bentimeter-Batterie, fielen in die Sand ber Division. Der Reft der Artillerie rafte mit verhängten Bügeln über die Aifneberge nach Guden. In defen Aifrebergen, die fich fuliffenartig ineinanderschieben, organitier-te der Feind ben zweiten Widerstand. In bem am Gin, ne ber Berge gelegenen Dorf Bieil-Arch entspann fich ein beftiger Saufertampf. Mit ber Eroberung bes Dorfes fielen bald die Aisnehohen. Am Abend des ersten Kampftages wurde das Dorf d'Dhuizel, 15 Kilometer von der Aus-gangsstelle entfernt, erreicht. In der Racht ging es weiter. Um Morgen bes 28. murbe ber liebergang über bie Beffe erzwungen, die Dörfer Courcelles und Lime erobert. Bei Courcelles erbeutete man eine Artilleriewerfftatt mit allem Rubehor. An den zwischen den Dörfern liegenden Doben murbe geraftet, Feldfuchen und Munitionswagen berangegogen. Abende 8 Uhr trat die Division gu einem neuen Angriff gegen die frisch hineingeworfenen Reserven an und warf fie gurud. Die Quartiermacher ber frangofischen Divifion wurden von unferen Spigen in Enirp-Souffe gefangen genommen. Um 29. Mai morgens waren bie Soben bon Bruns bis Quinen erreicht und bamit bie Strede von 25 Kilometer in zwei Tagen fampfend burchichritten. 3m Berlaufe bes 29. Mai fteigerte ber Feind mit auf Autos herangeführten Batterien feinen Biberftand in Gegend Branges. Die Division warf ihn auch bort.

Das Ergebnis von 10 Kampiwechen.

Pom 31. Mary bis 1. Juni 1918, affo in gehn Wochen, find in den Rämpsen an der Westfront den Deutschen über 175 000 Gefangene und weit über 2000 Geschüte in Die Sande gefallen. Die Bahl ber Majdinengewehre, Die ungahlige Taufende beträgt, und der Umfang des fonfrigen unnbersehbaren erbeuteten Kriegematerials läßt fich porläufig auch nicht annahernd angeben. Dazu tommen bie großen Befleibungs., Berpflegungs- und Gerätedepots, bie Lazarette, ferner ausgedehnte, unversehrte Munitions. lager ichwerften Ralibere, Grabenwaffen, Fluggenge, Flugzeughallen, Lotomotiven, Eisenbahnwagen, Kraftfahrzeuge, Tants und Feiblager. Bon den in der Misnegegend porgefundenen Munitionelagern enthielt ein einziges allein 100 000 Schug aller Raliber. Die Werte, Die die Entente an eingebautem Material, an Dolg, Draht, Beton, Feldbahngerat, Telephonleitungen ufw. an ben gablreichen übereinander liegenden Berteidungungelinien verloren hat, lassen sich ebensalls kaum abschähen. Die weiten von den Deutschen eroberten Gebiete, mit den bedauten Feldern verschäffen eroberten Gebiete, mit den bedauten Feldern verschäffen die Ernährungsschwierigkeiten Frankreichs, zumal eine große Neihe der wichtigsen Bahnen der Benuhung entzogen sind und die Zusuhrmöglichkeiten erschweren. Wehr als je muß der Ueberseetransport zur Ergänzung der verlorenen Bestände in Anspruch genommen werden, was bei dem Schisseraummangel doppelt ins Gewicht sällt. Die hohe Zahl der Gesangenen und der blutige Verlust vermindern jedoch gleichzeitig die Leistungssähigkeit der Kriegsindustrie und der Schisssauwersten. Die Zertrümmerung der seindlichen Wittel und Kampskraft ist damit ihrem Endziel wieder einen großen Schritt näher gekommen.

Clemenceau beinahe gefangen.

Berlin, 1. Juni. Nach französischen Zeitungen ist Elemenceau am 20. Mai einer ernsten Gesahr entronnen. Er besand sich an einer Stelle der Front einige Minuten vor der Ankunft einer aus 40 Mann bestehenden deutschen Kavallerie-Batarouisse, die das Städtchen gestürmt hatte, aus dem Clemenceau kurz vorher geslächtet war. Einige Franzosen und ein General, die auf Beobachtungsposten standen, wurden eingeschlossen, der General wurde dabei getötet.

Clemenceau bürgt nicht mehr für Paris.

Der Pariser Stadtrat, der sich an die Front begeben hat, ist Hals über Kopf in die Hauptstadt zurückgesehrt und hat dem Ministerpräsidenten die Frage vorgelegt, ob Paris angesichts des deutschen Vormarsches gegen die Marne gesährdet sei und als Festung verteidigt werden solle. Elemenceau gab eine ausweichende Antwort und erklärte, daß er erst nach Rücksprache mit dem Oberbesehshaber Foch Ausfunst erteilen könne.

Deutsche Freundlichfeit gegen Schweben.

Das Stocholmer Blatt "Sozialdemokraten" teilt mit, bağ es Schweden gelang, Sicherheiten dafür zu erhalten, bağ Schiffe, die gemäß dem englisch-schwedischen Abkommen Waren befördern, von ben beutschen Seestreitkräften nicht beschoffen werden. "Stocholmer Dagbladet" bestätigt die Richtigkeit dieser Meldung.

Bus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 3. Juni.

:!: Bor trag. Fraulein Geefemanns baltifcher Bortrag, ber am letten Dienstag im Oberfahnsteiner Gymnafium gehalten wurde, machte auf die Buborer einen ftarten, unvergeglichen Eindrud. Durch ihre ichlichte fonpathijche Art, das volltonende Organ, die redegewandte Sprache mit baltischem Anklang feffelte bie Bortragende fofort. Aber bas Intereffe fteigerte fich gur Ergriffenbeit als Fraulein Geefemann aus eigenftem Erleben Die Gebnjucht der Balten nach der Befreitung vom ruffischen Joch ichilderte, bas Warten auf die deutschen Brilber und die endliche Erfillung. Sie begann damit die Geschichte ihres Beimatlandes furg zu berichten. Dieje Geschichte voll Rampf und Leiben, Die ein bauernder Ruf nach bem Baterlande war. Dann wußte fie schlicht und boch padend von ber Not, ber Bergweiflung, dem heimlichen, jehnsuchtsvollen Warten auf die Deutschen und dem Jubel des Einzugs unserer Truppen in die Oftseeprovinzen zu erzählen. Als die ersten deutschen Geschosse in die Stadt Riga sielen, waren bie Empfindungen ber Balten nicht Angit und Schreffen, sondern Freude und Dant für die Errettung aus hochfter Todesnot, denn fie hatten Runde, daß fie in der folgenben Racht hatten ermorbet werben follen. Die meiften Bu-hörer vergagen wohl fur ben Augenblid eigene Sorgen fiber bie erichfitternden Leiben unferer fernen Brut Diten, von benen ihre Botin fo padend zu berichten wußte, und fie empfanden es mit Stolz und Dantbarfeit Deutsche ju fein. Bu fehr geschmadvoller Auswahl flocht Fraulein Seefemann Gebichte ihrer heimatlichen Literatur in ben Bortrag, es waren schwungvolle, schone Lieder, aus denen beife Baterlandeliebe, beutsche Gebufucht und beutscher Jubel flangen. Anschließend an den Bortrag, der so recht zeigte, welche Pflichten wir Reichsbeutsche unseren Brübern und allen Deutschgefinnten im Auslande gegenfiber haben, wurde eine Frauengruppe des Bereins für das Deutschtum im Ausland gegrundet, ber fofort 32 Damen beitraten. Es mare zu wünschen, daß ber Berein recht viel Intereffe fanbe

— Anmeldungen nimmt Fräulein Frehtag, Abolfstraße, entgegen — denn die Förderung unserer deutschen Sache im Anslande ist bisher leider viel zu lan betrieben worden. Der jepige Weltkrieg bat recht grelle Lichter darauf geworsen; es bleiben der Gegenwart und Zukunft große Aufgaben in dieser Sinsicht zu lösen, und jeder deutsche Mann, jede deutsche Frau sollte ihr Teil dazu tun, unserem Deutschtum in der ganzen Welt den Play anzuweisen der ihm gehört.

:1: Reichetleiberlager. Um bie eine Million getragener Mannerffeiber, die von den Kommunalverbanden für Arbeiter friegewichtiger Betriebe aufzubringen find, in zwedmäßiger Beife ber Arbeiterichaft guführen gu fönnen, ebabsichtigt die Reichsbekleidungsstelle, in 54 Orten jeweils einen ober mehrere handelstammerbegirte umfaffende Reichstleiderlager einzurichten. Die Berwaltung Diefer Lager foll nicht behördlich erfolgen, fonbern moglichft ber Befamtheit ber Bebwarenfleinbanbier eines folden Rleiberlagerbegirts fibertragen werben, bie fich ju diefem Zwede gu einer "Releiderverforgungsgenoffenichaft" gusammenschließen sollen. Der burch ben Bieberverfauf der von den Kommunalverbänden angelieferten Anglige ergielte Gewinn fann an die Genoffen verteilt werben. 2114 Benoffen find zugelaffen alle im Begirt bes Reichotleiberlagers aufäffigen eingetragenen Raufleute, Die por bem. 1. Anguft 1914 ten Bebwarenhaubel gewerblich betrieben haben. Die Borarbeiten für die Organisation werben

burch die beteiligten Sandelstammern getroffen, die auch besondere Heberwachungsausschäffe einsehen werben.

:!: 3mmobilien-Berfteigerung. Am Samstag Bormittag batten bie Erben Jung (Blankenbergftrage) vier noch in Gemeinschaft befipende Felder zweife Auseinandersetzung am Rgl. Amtogericht Niederlahuftein einer Berfteigerung ausgesett, zu ber außer ben Beteilig-ten niemand erschienen war. Berfauft wurde ein 90 Ruten großer Ader auf bem Rreug und ein folder von 42 Ruten auf der Areughed gn Mehgermeifter Wilh. Frank gu 385 M für beibe Gelber und ein 66 Ruten großer Ader auf der Sohl an Serrn Juftigrat Lobe in Braubach zu 240 Mart. Sämtliche Felder find bereits zu diesen Preisen von ben beiden Raufern vor zwei Jahren gefauft worden, fanben jeboch feine Bustimmung bei einem Miterben.

Rieberlahnstein, ben 3. Juni.

:!: In ben Gifenbabngugen werden täglich Reisende ermittelt, die eigenmächtig in einer ihrer Fahr-tarte nicht entsprechenden höheren Bagentlaffe Blat genommen haben. Derartige Berjonen werden von bem Bugpersonal ebenso behandelt, wie Reisende, die fich nicht im Besig einer gultgen Fahrlarte befinden; fie haben mithin für die von ihnen gurudgelegte Strede bas Doppelte bes Fahrpreises, minbestens jeboch 6 M zu entrichten. Diefer Betrag ist auch zu bezahlen, wenn der Zug fich noch nicht in Bewegung befindet. Der Reisenbe, ber bie fofortige Bahlung verweigert, fann ausgejest werben. Bei Blagmangel hute man fich beshalb in einer hoberen Bagenflaffe eigenmachtig Blat zu nehmen, laffe fich vielmehr ben Blat burch einen zugabfertigenden Gifenbahnbebienfteten anweisen.

§§ Reine Erhöhung ber Sonigpreife. Aus Sanblerfreisen ift man an bas Rriegsernahrungsamt mit bem Ersuchen berangetreten, Die Sonigpreife gu erhoben. Der Dezernent des Kriegsernahrungsamtes hat hierauf folgende Antwort erteilt: "Die Frage ber Erhobung der Honighochstpreise ift geprüft worben. Ich vermag banach eine Erhöhung ber Preise ober eine Menderung ber Berordnung nicht in Ausficht gu nehmen. Daß fich bie geschäftlichen Berhältniffe ber Honighandler in ber von 36nen geschilberten Weise verschlechtert haben, bedauere ich febr. Die Entwidlung ift aber nicht auf die ergangenen Berordnungen, fondern auf die burch ben Krieg veranderten Berhaltniffe gurudguführen.

Braubach, ben 3. Juni.

:!: Di biefige Goule zeichnete filr die Ludenborff Spende 80 M aus dem Erlos ibrer Sammlungen.

1. Turnerifches. Bei bem vom Rhein-Mojel-Gau am geftrigen Conntag in Robhaufen bei Reuwied stattgehabten Jugend-Wetturnen fielen 14 Preise an ben hiefigen Turnverein, darunter einige erstere Preife.

(!) Sport. Bei bem gestrigen Fußball-Bettiviel gwischen Sportverein Raffau und Mannichaft II ber biefigen "Boruffia" blieb festere mit 9:1 Gieger.

:: Rinoichaufpiele. 3m Rheintal fanden geftern von einer Frankurter Gefellichaft infgenierte Rinoichauspiele ftatt, die u. a. unseren bewährtesten Kampfflieger Richthofen † und mehrere Belben fowie Schlachten vorführten. Etwa 21/2 Stunden bauerten bie Borftellungen und die am Nachmittag war febr gut besucht.

h. Dfterfpai, 3. Juni. Belbentob. 3m Beften, bei bem Kampfe um ben Remmel, bat wieber ein junger Mann aus unserer Gemeinde fein Leben gelaffen. Es ift bies ber 21jabrige Infanterift Bilbelm Rindsfüßer, Gobn bon Fuhrmann Bill. Rindefüßer. Er wurde durch einen Bolltreffer getotet und vollig gerriffen. Es ift bies ber 2. Sohn, ben die Familie Rindefinger in diefem Rriege berliert. Der Bater best Gefallenen ift nahezu 70 Jahre alt und Beferan von 1870/71.

e. Friicht, 3. Juni. Wem gebort bas Terfel? Dem Landwirt Samm in Frucht! Borige Boche brachten wir eine Rotig, wonach unsere Rachtwache bier einen fremben Mann festgehalten hatte, ber in einem Cade ein Fertel transportierte und fich über ben Besit nicht ausweisen tonnte. Run hat fich herausgestellt, daß der als Dieb in betracht tommende Schiffsmann bas Dier nachts in Frucht bem Landwirt Samm gestohlen hatte. Um 10 Uhr war ber Fertelfreund hier auf Ranb ausgezogen und um 1 Uhr hatte er ben Raub bereits nahe feinem Biel.

Raftatten, ben 3. Juni.

(1) Guter Caatenftand. Wenn auch aus einigen Gebieten Deutschlande Rachrichten über Trodenheit und Dagelichläge befannt werden, sp bleibt der Stand boch aberwiegend hoffnungsvoll. Freilich wird fiberall Regen gewünscht. Im Barenverfehr bat fich nichts Reues ereig-net. Far Juni find vermehrte Zufuhren von Roggen aus ber Ufraine für Berlin angefündigt; auch tommen vom Inlande täglich noch fleine Mengen Beigen und Roggen für die Mühlen an. 3m Sanbel mit Zwischenfruchtsame-teien, namentlich mit Serrabella und Lupinen, ift es giemfich lebhaft. Ebenfo finden großere Umfage in Gemuje n. Rübenpflangen ftatt. 3m Raubfutterhandel hat fich nichts

:!: Rreisinnobe. Am Montag, ben 27. Mai, tagte hier bie Rreisignobe bes Synobalbegirfs Raftatten. Das Ronigliche Konfistorium batte fein besonderes Thema gur Berhandlung gestellt. Es murbe vielmehr bem bon bem Borfigenden, Beren Defan Kramer, erftatteten Jahresbericht über die firchlichen und sittlichen Buftanbe m Snuobalbegirt eine eingehende Besprechung gewidmet. Mis Migeordnete für bie in biefem Jahre tagenbe Begirfeinnobe wurden wiedergemabit: Defan Rramer Doredorf, Beinrich Beng-Raftatten, und als beren Stellvertreter: Bfarrer Regler-Rieberbachbeim und Burgermeifter Bobenheimer-Betghaufen. Gin Bertreter ber Rirchenbeborbe mar gu ber Spnobe nicht erfchienen.

)!(Berfepung. Rach 10jahriger Tatigfeit an ber bieligen Gifenbahnwerfitatte ift herr Berfmeifter Bohlmann gum 1. Juli biefes Jahres an bie Landeseifenbahn Braunschweig berufen worden.

Rriegoaudzeich nungen.

Dem Leutnant b. Rej. Behnert in einer Maschinengewehr-Scharfichuten-Abteilung, Sohn bes Rgl. Lotomotivführere a. D. L. Wehnrt hier, Abolfftr., wurde bas Giferne Rreus 1. Ml. verlieben. - Siegfried Man (Rieberlabnftein) erhielt im Weften bas Eiferne Kreug 2. AL -Sergeant Bilh. Staab, Schreinermeifter (Oberlahnftein), erhielt im Westen bas Giferne Rreus.

Aus Nah und Fern.

Michaffenburg. (Ein bemerfensmerter Erlag.) "Die gebildete Jugend muß mit gutem Beispiel vorangeben und ben Mut haben, fich über Meugerlichkeiten hinweggufegen", beißt es in einem zeitgemäßen Erlag bes Rettors bes Gymnafinms an feine Gymnafiaften. Er erflart ib nen bann, bag er bas Barfuglaufen gerne febe und empfiehlt ihnen weiter größte Burudhaltung im Tragen von Starfemafche. Die Jugend fonne gang gut mit weichen Rragen ober blogem Dalfe geben.

Bonn, 1. Juni. 16 Landwirte aus bem Landfreise Bonn, die im vorigen Sommer die Sochstpreise für Johannis- und Stachelbeeren, Ririchen und Bohnen überichritten hatten wurden von der hiefigen Straffammer gu Beldstrafen von 150 bis 1240 M verurteilt.

Rartoffeln als Gintrittsgelb.

In einem Orte im Rheintale befam ein Raruffellbefiber feine Rartoffeln. Er gab nun als findiger Kirmegbireftor folgendes befannt: Jeder Bub und jedes Madchen hat filr die Fahrt nichts zu bezahlen, dafür aber je eine Kartoffel abzugeben. Bald ftellte fich auch eine große Kinberichar ein, und bas Raruffellfahren gegen Kartoffeln ging fo febr vonstatten, bag ber Raruffellbesiber balb Rartoffeln gemig batte, um die hungrigen Mauler in feiner Familie damit erforgen zu fonnen.

*** CONTRACTOR OF THE ACT OF THE PROPERTY OF T

Das Land

"Lahnsteiner Tageblatt"

ins feld geforicht

tann jest burch die Boft erfolgen und toftet bei uns beftellt

per Monat 1.25 Mk.

Abreffierung und Berfand beforgt bie biefige Boftanftalt ber auch jebe Abreffen-Menderung angegeben merben muß.

Auswärts wohnende Wefteller wollen uns Abonnementspreis und Abreffe einfenden, morauf wir bas Weitere fofort veranlaffen.

Die Expedition

bes Lahufteiner Tageblatt".

Banberflegel.

Wenn bie tunen Lufte meben In den Bergen und am Rhein, Stellen fich die Wanbervogel Und die Wanderflegel ein. Erftere find ftets willfommen, Lettere verminicht man meift, Allbieweil fie in ber Regel Unmanierlich find und breift. Schon von fern bort man fie groblen Unentwegt und jebergeit, Bittert fie ichon am Geruche Langer Ungewaschenheit. Ungefämmt, mit nadten Anien, Rodgeschirrbepadt gar ichwer, Bunt bebandert, fautenklimpernd, Alfo ziehen sie baher. Ihre "Damen" tragen Mütchen, Wie man fie im Fasching find't, Und die herren Buppchenfragen, Die mal weiß gewesen find. Und fie rafeln fich und flegeln Heberall fich feelenfroh, Und Die Lieder, Die fie fingen, Stammen von Berfin R. D. In den Tram- und Eisenbahnen Flogen fie fich ftets berum lled "erfreuen" dort entschieden Das verehrte Publifum. Gang besonders aber freu'n fich Un bem Aufzug und bem Sang Unfere braven, tapfern Landfen, Die im Feld gestanden lang. Und fie benten: Beil bem Lande, Wo man ohne Sieb und Schlag Soldje riibe Narrenbande Roch im Rriege bulben mag!

(Mainzer Tgbl.) Da-Lu-Lt. Cingefandt.

Unfer Areis ift Selbftverforger und es mußte boch feitene ber maggebenben Beborbe barauf hingearbeitet merben, baß gerabe in biefem Jahre, in welchem es vorausfichtlich wenig Obst gibt, möglichft alle Lanbesprodufte bes Rreifes in erfter Linie auch ben Areiseingeseffenen zugute tommen. Es ift dies auch ber Bille ber Beborde, aber nicht berjenige profitgieriger und gewiffenlofer Sanbler u. Produzenten, die nun, wie man jest ichon wieder bei der Riridenernte fieht, einen möglichft hoben, weit fiber ben gefehlichen Sochftpreis hinausgebenben Breis zu erzielen, bie Ririchen außerhalb transportieren und fo ben Rreiseingeseffenen entziehen. Auf unserer beranwachsenden Generation beruht aber die Bufunft und Gicherheit unferes Raterlandes. Schon aus biefem Grunde mußte fur unfere heranwachsende Jugend ene fo gefunde und die Blutbildung befordernde Frucht möglichst den Kreiseingeseffenen erhalten bleiben. Wie unverfroren und rüdfichtslos mancher Sandler find, geht baraus bervor, daß Rinder in ben Laben bes Sandlers 2B. tamen, um fich ein Pfund Lirichen gu taufen. Es murbe ihnen bedeutet, es feien feine mehr ba, während eine gange Mahne voll im Laben, jedenfalls aber wieber zur Ausfuhr bereit ftand. Wie lechzen manche und hauptfachlich frante Rinder in Diefer ernften Beit nach biefer frifden, fugen und gefunden Frucht! - Rur falt berechnender Egoismus und Profitwut tann Rindern gegenfiber fo graufam fein. Gibt es benn feine gefehlichen Mittel, um biefen Brofitjagern bas Sandwert zu legen ober fie zu fehren, die Ririchen, wenn fie dieselben im Laben fteben baben, auch zu verfaufen. Jebenfalls mare boch ein Aussuhrverbot und eine Berordmung, daß nicht mehr als zwei Pfund an eingelne Personen abgegeben werden burfen, angebracht. Es mußten Magnahmen ergriffen merben, welche Breife und Bertauferegeln und unguberläffigen Elementen die Sandelserlaubnis entziehen.

Civis.

Schiftet bie Felber!

Dieje Magnung fann nicht oft und bringenb genug ation and herz gelegt werben. Immer noch wird vielfach flergogen verftbinn. Sanfig tann man beobachten, bat bie Wege nicht innegefialten, fonbern bie Manber ber anllegenben Gelber mit gu Wegen ansgetroten werden. Auf bestallte Ader werben oft unbrauchbare Gegenftinbe, febwere Steine ufw. geworfen. Fernes fiest man nicht felten, bag große hunde auf folden Felbern unbehindert muberlaufen. Maes, was auch nur ben geringften Schaben vermfachen tann, nut vermieben werben. Jeber ift veruflichtet, baranf zu achten und zu halten, insbesondere auch die Kinder dermer wieder austroschond zu erwaltene

Katholischer Lehrlingsverein Oberlahnstein

Bodenplan.

Montag, 3. Juni, abenbe \$1/2 Mbr, Berfammlung, wogn alle Mitglieber boflichft eingelaben merten megen einer wichtigen Beiprechung.

Turnen wird gebal'en nach bem Blan bes Turnvereins. Diens ag, Mit woch, Donnerstag, abenbe 8 Uhr Ueb. ung bes Trommler und Bleifferforps Der Borttanb.

Curn Derein Oberiabnuein.

Dienstag urb Freitag Abend Turnftunde auf bem Turnplat Deursches Baus" Weffalleeftrafte.



Deunge Moden-Zeitung

Bierteljährlich 6 Sefte gum Preife pon

Mari 1.80

Brieftrager und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Brobenummern 35 Big. Jedes Deft enifolis; Gine grube Minabl Moder Abbildungen mit Schnittunnerbagen, nach benen jede James ahne Borfenntuis leiblisdusibern fann; Bösiche; darftunghend fan der Borden, GraddungGedichte, Brieftliften und einen unternerfichen fann. umiongreiden Gaude u. Rüchen-wirticattoteil mit anvegenden Umweijungen und Beifpieten.

Berlag Otto Beyer Leipzig - Zab.



Berausgeber 21. Bamafchke. Abuftriecte Tagesgeitung, 29. Jahrgang, ver tritt olle auf eine Rengestaltung beuticher Rul tur bingelenden Deformbeferebungen (Organ bes Saupiausichuffes für Rriegerheimliatien), enthalt wertnolle Lettauftage führenber Manner aller Birreien über Rete und Bebeidfragen, berichter id nell und famlich über alle miffensmer ten Bortompmiffe und befert ihren Leiern auger einer tagliden Unterbal une trilage noch feche Beiblatter :

Ratgeber for Rapitaliften, Lande und Sauswirtichaft, Gefundheitsmerce Rechtswarte, Grenzwarte, Franengeitnug und Jugendwarte - Der Pengepreis beträgt wonatlich nur 90 Big. (Befielige 14 Bfennig). Brobenummern toffenfrei burb ben Berlog Berlin 9198. 6

Die Abfuhr der Eicenlohrinde

soll vergeben werden und ewar: ans Diftrift Biebrichertopf an ben Bahnhol in Friedrichslegen und aus ben Diftritten Schlierbach und Lorchen an ben Bahuhof in Braubach.

Angebote mit Preisforderung pro Zenkner sind bis spätestens Dienstag, den 4. Juni 1918, vormittags 10 Uhr, bai dem Magistrat geschlossen einzureichen. Oberlahnstein, den 27. Mai 1918.

Der Magtiteat.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bas Sammeln von Befeholg in den Diftriften, in welchen in biefem Jahre Bolg jum Ginichlage fam begm. fommen wirb, verboten ift.

Oberlahnftein, ben 25. April 1918. Der Magiftrat.

Betr. Cammlung getragener Oberkleiber

Ander Begugnasms auf die Befantmachung des Herrn Lambrats in Na. 104 des Kreisblatts vom 4. d. Mis. richte ich an alle bester gestellten Ginvohner unserer Stadt die dringende Bitts, daldigst einen vollständigen Anzug (Rock, Hose und Weste oder Dos und hochgeschlossens Joppe) ab-gulissern.

Ein gutes Ergebnis biefer Saurntung für das wird-ichaftliche Duschhalten unsenes Wolfes im Kriege ist durch-aus notwendig. Gleichgeitig wird schon seht darauf stuge-wiesen, dass die gwangsweise Abgabe von Angligen erfolgen nung, salls diese Anssorberung und den erwingsbur Ersolg kallen kallen

Die Abgabe erfolgt bei der Alffleiberstelle Amselik, Abolfstraße Rr. 61, wofelbst ams sofort bei der Empfangs-nahme die Anssahlung des Schähungswertes für den Ansug erfolgt.

s fiein, ben 18. Wai 1918. Des Magifteat

Am Mittwoch, den 5. Juni er, nachmittags 2 Uhr,

werben im biefigen Stadtwalbe "Diftrikt Lag" mehrere taufend Bohneuftangen verfteigert Cammelplat um 13/4 Uhr Felbbiftrift Rengaffe.

Riederlahnftein, ben 1. Juni 1918

Gutfließende

bas Liter 1 .- Mark erhalten Sie, wenn Sie unfer

Tintenpulver vermenben. Gin Brief für ein ftarfes Liter Tinte reichend toftet 1 .-MR. Der Inhalt eines Brie fes wird in 1 Biter beifem

Baffer aufgeloft und gefchut.

telt ober gerühr, morauf bie Tinte fofort gebrauchsfertig ift.

Papiergeschäft

Ed. Schickel.

Der Magiftrat.

. Sie ift die ichonfte und befte, die uns bisher zu Beficht gekommen tit. Tert-lich ift die Kriegsgeschichte bestens bearbeitet."

Babagogifche Blatter, München.

Bongs Illuftrierte Kriegsgeschichte

krieg 19

in Work und Bild

unter Mitarbeit von

Generallentn, Baron v. Arbenne, Generallentn. v. Ding-lage-Campe. Erzellenz Imhoff Bascha. Generallentnant Heinrich Rohne. General d. Ins. von Janson. Oberstleutn. Hermann Frobenius. Graf Genst zu Reventlow. Bizeadwiral Kirchhoff. Maler Prof. Carl Beder. Maler Martin Frost. Maler Brof. A. Deper. B. Haller. Maler Brof. A. Hoffmann. Maler Prof. Georg Roch. Maler Brof. Karl Bippich, Maler Brof. Willy Stöwer. Maler G. Heims. E. Zimmer u. a. m.

Biele Sunderte von 3Auftrationen, Bilds niffe, Rarten, Plane, photographifche Muf-

Farbige Kriegsbilder

Ausführliche Berichte von den Kriegeschanplaben — Seldpofibriefe und perfonliche Schilderungen ber Mitkampfer — ju gande, ju Wasser End in ben guften.

Die Ramen unserer Mitarbeiter bürgen bafür, daß der Zusammenhang, die Beweggründe und Ziele der friegerischen Rahnahmen von bedeutenden Fachmännern, die angleich Schriftsteller hervorragenden Ruses sind, klar und sesselgt werden. Die für den illustrativen Teil gewonnenen Künkler besinden sich zum Teil selbst auf den Kriegsschauplägen.

Das Wert ift somit die wertvollste sachmännische und volkstümliche Parstellung des Weltkrieges.

Jede Woche ein Seft zum Breise von 30 Pfennig. Bestellungen nimmt jede Buchbandlung ober Postanftalt entgegen.

Dentiges Berlagshaus Bong & Co., Berlin 28 57

The Had Spines

Danksagung.

Für bie vielen Bewetfe berglicher Teilnahme mabrend ber Rrantheit und bei ber Beerbigung unferer lieben Tochter, Schwefter und Richte

Margarethe Ratharina

fagen wir hiermit Allen, gang befonbers ben Barmbergigen Schweftern im Rrantenhaufe für die aufopfernde Pflege und ben liebevollen Rrang- und bl. Weffefpenbern, unfern tief gefühlteften Dant.

Die trauernben Gitern :

Familie Jakob Comitt und Fran nebft Rinbern.

Oberlahnftein, den 3. Juni 1918.

Mehrere jüngere fleißige

und Rachfdicht gefucht.

Strebfamen Beuten ift Belegenheit geboten, fich ei dauernben und austommlichen Boften gu fchaffen.

Oberlahuftein.

jum Obftpaden gibt in jebem Quantum ab bie

Geschäftsitelle bes "Lahnsteiner Tageblatt."

Sauerkirschen, Aprikojen und Pfirfiche

fauft und erbittet jest ichen ! Roubitor Bengel Oberlahnftein.

u baben Wilhelmffvalle 51 3irha 12-15 3entner

gu verlaufen. Raberes in Geschäftsfielle.

für Biro gefucht.

Drahtmerke, Rieberfahuften

2 fonlentlaffene Rädden oder Kuaba

fucht für leichte Arbeit Bahnhofswirtfchaft. Mieberlahnftein.

Sauderes Nottes Mädchen

für Arbeiteleiftung in ber Apotheke Oberlahuftein gegen guten Bobn gefucht

Buverlaifiges

Alleinmadchen

für tieinen Privatbanshalt bi digli gesucht. Gr. Wäsche ause halb. Frau Nathan Toblets Schlosftraße 38, 2.

Befferes Beinreftaurant in b

hath befferes Radde vom Sanbe far alle Dausgtb und jum Bedienen der Gaffe. genehme lotuende Stellung ? Familienanschlaß Offizzten und M & an die Geichaftsftelle bie Britung erbeten.

Dienftmädcher

gefucht gleich ober zum 16. 3m Frau Caepero, Coppard. Untere Ribeinallee 32

Obiculian bes Coblenger Stadtthener

Diendlag 4 Junt, abende ?! Uhr: "Der fibele Bauer". Donnerstag, 6. Juni, Abend 71's Uhr: "Cab ein Anab"

Röstein ft.bn Freitag. 7 Uhr: Des Graf von Lagembill

Baueten 8 Junt, abende? Ubr: Die blenben Mabels w

Lindenhof'. Schwant.
Sonntag 9. Junt, nachm. 41.
Die Cjardasjurftin'. Ab.ndo 74.
Uhr: "Sab ein Anab' ein Rollein fiehn". Singspiel

Die am 99. April b. 36, in Beifel öffentlich ausge-E. G. m. u. S. botenen Grundftucke ber Stadt Canb merben, fomeit ber Bufchlag gu ben Geboten nicht erreilt ift, bei ausreichenbem

Gebot freibanbig verfauft. Canb, ben 31 Dai 1918.

Der Magiftrat.

Die Annahme- und Berkaufsstelle für getragene Rleibungs- und Wäscheftuche sowie Schuhwaren

des Kreises St. Goarshausen in Oberfahnftein, Abolfftraße 31,

ift geöffnet jeden Dienstag und Freitag, nachmittags 2-4 Uhr.

《大家文文文文文》(宋文文文文文文文文文

im Gemeindeverband,

Ein neuer Weg ber Wohnungsbeichaffung und Errichtung

von Rriegerheimftatten.

Alle erforderlichen Anleitungen und Unterlagen fur bie erfolgreiche Durchführung mit Sagungen, Bertragen, Formu-laren und anderen Beifpielen Dagu technifcher Teil mit Ausführungen über ben Rleinbaueban nebft jablreichen Sausbei pielen in vielen Unfichten mit 48 Tafeln Sauspianen (Biagitab 1:100) mit Bankoften Auf Anregung ber Befellican für Beimfultur e. B. berausgegeben von Groß-bergogl. Ban at 3 Seper und Rerisrechnungsrevifor Frang Beisler. Breis gebunden 10 MR., für Mittlieber ber Gefelifchaft fur Detadul ur 8 Mk (Botto 60 Big.)

Berlegt bei Dir Beimaultur-Berlagsgefellichaft m. b. S. in Wiesbaben.

Berkauf von Grundstücken zu Caub Niederlahnsteiner Spar- und Darlehnskassen-Berein

Bilang am 31. Dezember 1917.

Raffenbestand am Jahresichluffe	DRf. 22001,80
Ausstehende Darlebn	., 101646,82
Saufenbe Rochung:	The same of the sa
Guthaben b. b. Sanbw. Beutral-	1000000
Darlehnstaffe für Deutschland	. 10048,40
Guthaben bei Mitgliebern .	
murdanen bei metiderebatit .	24238,34
Guthaben bei ber Distonte.	DE AND THE PERSON
Gofelicaft Cobiens	47479
Mobilien .	430 50
Bertpaptere	11770 -
	* 14110
Forderungen and Waren.	
lieferungen	46 15
Ginnahmerefte aus Binfen	937 94
1	ST SOURCE SON

Beichaftsguthaben ber Mit. Spartaffengolber 172585,95 Laufenbe Rechnung: Onthaben ber Ditglieber 15310,56 Guthaben Rrieg anleibe-Ronto Ausgaberefte (Studginfen) . Sti'tungs. und Refervefonds 194,35 112,50 28002,81 Gewinn pro 1917 66 ,28 DRL 218598,45

Ming, Boftfefretar

Ditigliedergabl Ende 1916: 135, Bugang 1917: 3, Abgang 1917: 12, Stand Ende 1917: 126. Mer Porftand:

Hamm A. Fauft Matare Joh. Bell Rik. Ralkofen

Nev Auflichtevat: Ludwig, Pfarrer Dr. Dahlem, Jufligrat, von Eng Franz Debe Johann Beis 4r.

Ziege und Rauingen u verlaufen. Braubad,

Rariffrage 1. Danermieterin.

Melt Dame f. für 1. Ott m. Jimmer mit il. leeren Reben-raum n. voller Benfion Ubr. erbet. unt. 3. an die Exped. St. Goarshaufen,

Forftbachitraße 4 2-3-3imm. Bohnung mit Riche & 1. Jul ju vermiet. Marn per 100 Kito frei Bahnbar Abgangeftarton b. Gbenbaf. Schenne, Stallung Angebo e unter "Glas" an bie Gefchafisfielle erbeten

ausgestellt als Papersay für den Aufenthalt im Reichsgebiete halt auf Lager

Buchdruckerei Franz Schickel.

verben in großeren Boften gu taufen gefucht und mit 6. Mara per 100 Rifo frei Babnbor Abgangsftarion begabit.